



Burgbacher: Mittelstandszusammenarbeit setzt starke Impulse für deutsch-chinesische Wirtschaftsbeziehungen

Burgbacher: Mittelstandszusammenarbeit setzt starke Impulse für deutsch-chinesische Wirtschaftsbeziehungen
Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Beauftragte der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus, Ernst Burgbacher, MdB, trifft heute in Berlin den chinesischen Vizeminister für Industrie und Informationstechnologie, Zhu Hongren, zu den 4. deutsch-chinesischen Mittelstandskonsultationen. Auf der Agenda stehen unter anderem der Austausch über die aktuelle Mittelstandspolitik in beiden Ländern, die internationalen Entwicklungschancen der Dualen Berufsausbildung und die Zusammenarbeit beim Austausch von Führungskräften.
Staatssekretär Burgbacher: "Deutschland ist der Stabilitätsanker in Europa, China der Wachstumsmotor Asiens. Der Erfolg beider Länder fußt auch auf der Dynamik und Innovationskraft ihres Mittelstands. Für die Zukunft unserer Wirtschaftsbeziehungen ist die enge Kooperation in der Mittelstandspolitik deshalb wichtig. Der privatwirtschaftliche Mittelstand in China hat oftmals gleiche Interessen wie deutsche und andere ausländische Unternehmen in China, nämlich die Wirtschaftsstruktur noch stärker für Wettbewerb und Privatinitiative zu öffnen. Für intensivere Wirtschaftsbeziehungen spielen die Kontakte auf Unternehmensebene eine zentrale Rolle. Mit unserer Zusammenarbeit beim Manager-Austausch können wir wichtige Impulse für die Anbahnung zukünftiger Geschäfte setzen."
Staatssekretär Burgbacher und Vizeminister Zhu werden die Verlängerung der Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Fortbildung von Führungskräften deutscher und chinesischer Unternehmen bis 2016 unterzeichnen. Das Programm, das ursprünglich der Fortbildung chinesischer Führungskräfte in Deutschland diente, steht seit 2012 auch deutschen Managern offen, die in China Erfahrungen sammeln und Geschäftskontakte knüpfen möchten.
Die Mittelstandskonsultationen finden in der Regel jährlich, abwechselnd in Deutschland und China, statt.
Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an:
Pressestelle des BMWi
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131
E-Mail: pressestelle@bmwi.bund.de


Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe